

Liebe Leserin, lieber Leser,



die rege Beteiligung an unserer Leserumfrage hat uns sehr gefreut. Das vielfach ausgesprochene Lob natürlich auch. Aber gerade Ihre Kritik hilft uns, das Heft noch besser auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse zuzuschneiden. Im nächsten Jahr wird es einige Veränderungen im Erscheinungsbild geben. Lassen Sie sich überraschen. Soviel sei schon verraten: Das Heft wird mehr Seiten bekommen! (siehe S. 7)

Die zahlreichen Leserbriefe, die wir jeden Monat erhalten, regen uns zu neuen Artikeln an, so auch der Beitrag über teure Wasserfilter, der auf Anfragen zu diesem Thema

zurückgeht. Sie werden erahnen können, dass wir einige Zeit recherchieren müssen, um eine einfache Frage wie „Brauche ich so etwas“ zu beantworten. Wie üblich geben wir Ihnen mit diesem Heft eine Menge Informationen an die Hand, damit Sie besser entscheiden können, welche Ausgaben für Ihre Gesundheit sinnvoll sind, etwa Diclofenac-Generika oder ein anderes Schmerzmittel statt teurem Voltaren®, und warum ballaststoffreiche Ernährung gut ist.

Ein informatives Lesevergnügen wünscht Ihnen

Dr. Christian Wagner-Ahlfs

Nachwirkungen

Sonosan®: Klage gegen GPSP zurückgezogen

Unser Artikel zu Sonosan® hatte ein unerwartetes Echo. Vielleicht erinnern Sie sich: In **GPSP** 3/2011 (S. 5) rieten wir von diesem diätetischen Lebensmittel ab, weil die Versprechungen, es helfe bei Hörsturz und Tinnitus, nicht belegt waren. Daraufhin schickte uns der Anwalt der Firma SanimaMed eine Unterlassungserklärung. Diesem Verbot, unsere Bewertung zu wiederholen, gaben wir nicht nach (**GPSP** 1/2012, S. 2). Schließlich sind wir davon überzeugt, dass unser Text Wort für Wort den Kenntnisstand treffend wiedergibt. Daraufhin reichte SanimaMed Klage ein. Einige Monate später, im Juni 2012, und bevor es überhaupt zu einer Gerichtsverhandlung gekommen war, zog die Firma ihre Klage

ohne weitere Begründung zurück. Schade. Vor Gericht hätte sich der Anbieter unserer Kritik stellen und Unterlagen vorlegen müssen, die die Wirksamkeit von Sonosan® gegen Tinnitus belegen. Dies dürfte der Firma allerdings schwer fallen. Nach wie vor ist Tinnitus nicht zufriedenstellend zu behandeln. Betroffene probieren daher viel aus. Das mag einer der Gründe sein, warum inzwischen etliche Internetshops Produkte bewerben, die angeblich gegen Tinnitus helfen. Aber selbst bei Medikamenten, die manche Ärzte gegen Tinnitus verschreiben, ist die Wirksamkeit ungewiss.¹

¹ Hall, DA u.a. (2011) BMC Health Services Research; 11, S. 302

Inhalt

Nachwirkungen	2
Sonosan®-Klage	
Wasserfilter	3
Unnötige Geldausgabe	
EU-Lebensmittel	4
Behörde unter Druck	
Bestseller Nr. 3	5
Voltaren® (Diclofenac)	
Aufgefrischt	6
Brustimplantate	
Tattoofarben	7
Fehlende Kontrolle	
Kurz und knapp	8
• Mammographie-Screening	
• Herzranke und Sex	
• Rauchstopp und Fitness	
• Herzschrittmacher	
• Essstörungen und Casting	
Darmkrebs-Vorbeugung..	10
Helfen Ballaststoffe?	
Migräne.....	11
Botulinumtoxin sinnvoll?	
Nachgefragt	12
Unbestechliche Ärzte	
Produktionsfehler.....	14
Adrenalin-Injektor	
Glosse: Haarausfall.....	14
Gepanschtes.....	15
Leserbrief.....	15
Impressum	15
Werbung – Aufgepasst! ...	16
Iberogast®	

Gute Pillen – Schlechte Pillen wird herausgegeben von vier unabhängigen Fachzeitschriften:

arznei-telegramm®

DER ARZNEIMITTELBRIEF

AVP Arzneiverordnung in der Praxis

Pharma-Brief

Weitere Infos zur Redaktion und zu den Zielen der Zeitschrift unter www.gp-sp.de „Wer wir sind.“